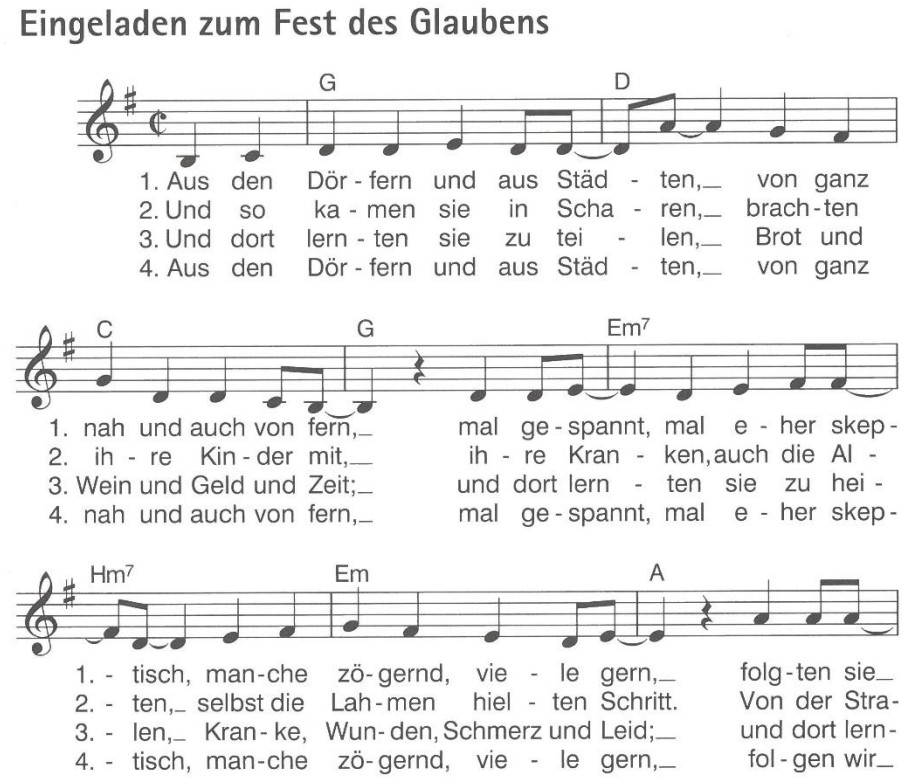
Familienandacht zum 6. Ostersonntag
-Das Gleichnis von den Talenten-

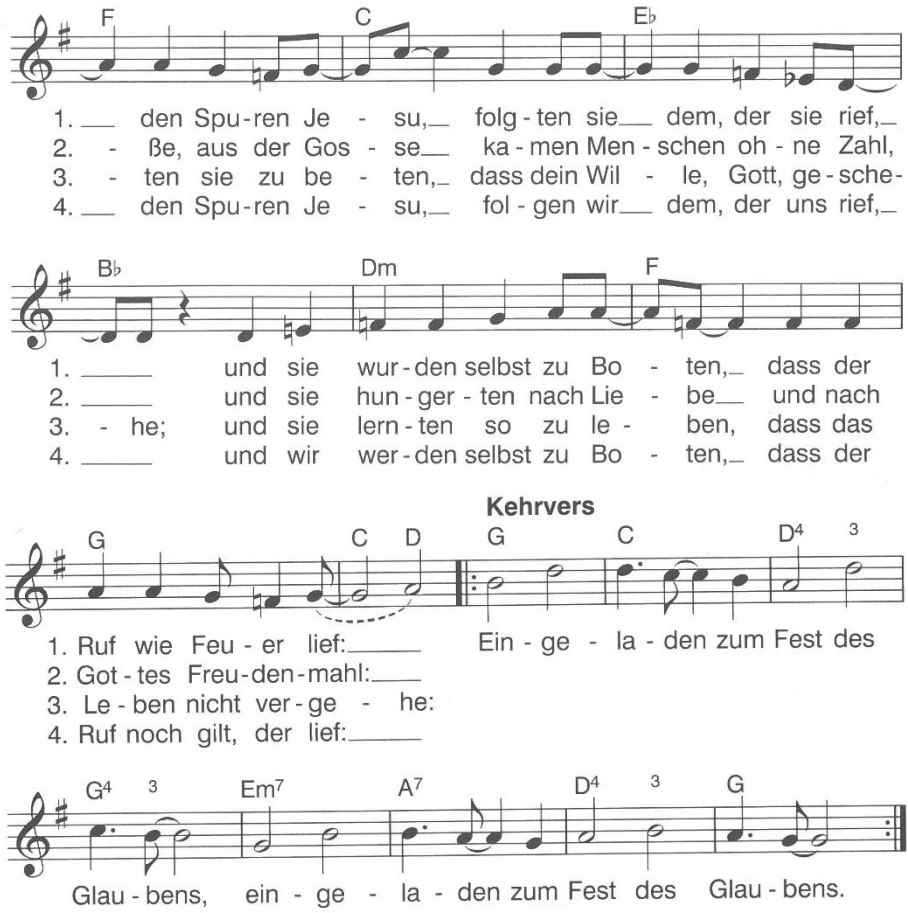
Hinweise:

- *Während der Andacht soll eine Traumreise für die Kinder stattfinden. Es wäre gut, wenn jedes Kind einen Platz hat, wo es gemütlich sitzen, ggf. liegen kann (Sofa, Sessel etc.).*

Die Kinder können heute gerne ein kleines Kreuz aufstellen und eine Kerze oder ein Teelicht anzünden. Während der Andacht wird der Altar weiter gestaltet.

JuGoLo 26, 1-3





Wir sprechen gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung
In der Bibel ist das Talent eine sehr große Summe Geld. Ein Vermögen an Silbermünzen. Wir verstehen unter „Talent“ heute Fähigkeiten und Begabungen. Das sind gar nicht nur die besonders herausragenden Talente, wie sie heutzutage, z.B. in Fernsehsendungen, gesucht und bewundert werden. Das sind vor allem die kleinen Talente, die jeden von uns so einzigartig und wertvoll machen. Und die gilt es zu entdecken und einzusetzen.

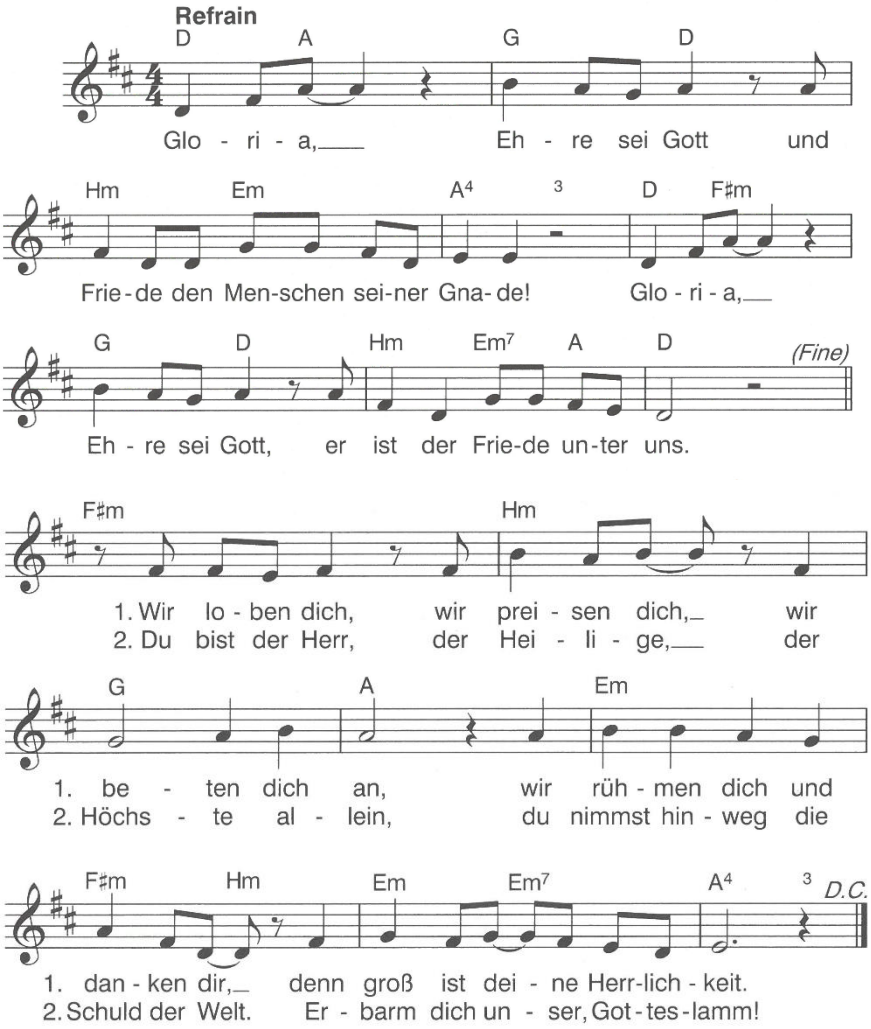
Kyrie
Jesus, durch dein Leben hast du uns ein Beispiel gegeben, wie unser Leben gelingen kann.
Herr, erbarme dich unser.

Jesus, du hast uns gesagt, dass von allen Begabungen die Liebe am meisten zählt. Du hast sie uns vorgelebt.
Christus, erbarme dich unser.

Jesus, durch unsere Freundschaft mit dir schaffen wir es immer wieder über uns hinauszuwachsen.
Herr, erbarme dich unser.

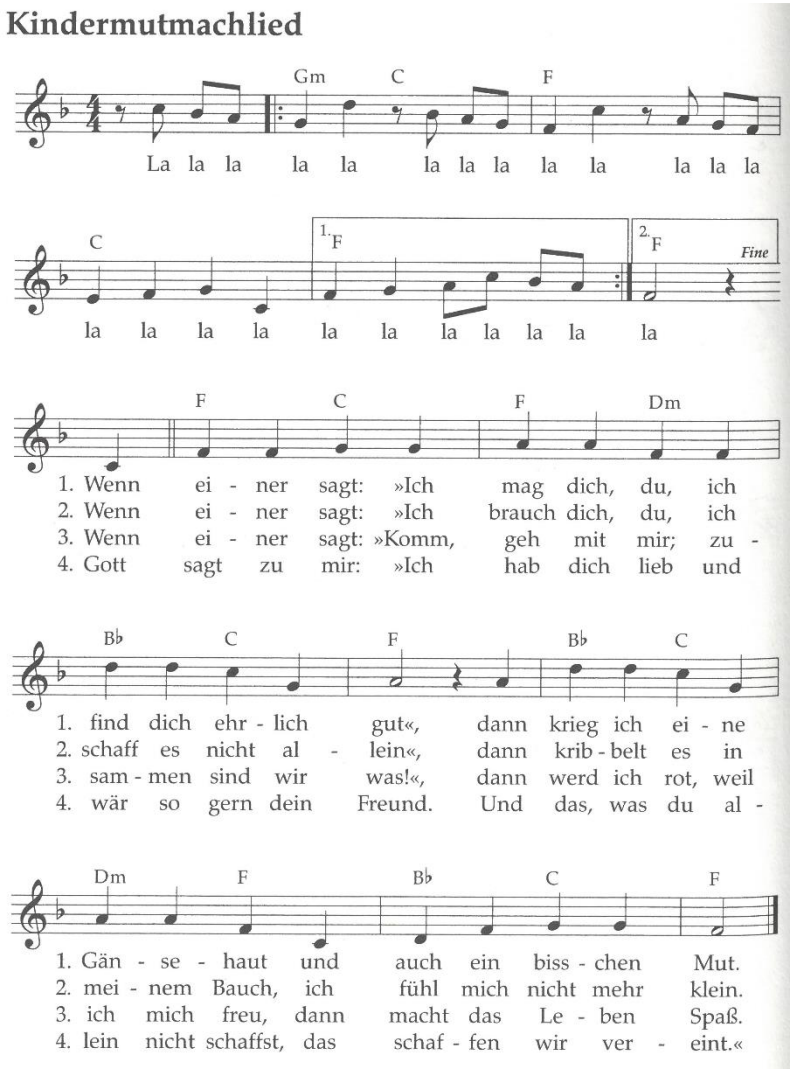
Gloria: JuGoLo 113, 1+2

Gloria, Ehre sei Gott



Gebet
Guter Gott, du hast uns das Leben geschenkt. Jeder von uns hat seine Begabungen und Talente. Jeder kann etwas besonders gut. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied vor dem Schrifttext: KiGoLo 331, 1-4



Evangelium (Mt 25, 14-30)

Als ein Mann auf Reisen ging, rief er seine Diener zusammen. Während seiner Abwesenheit sollten sie sein Vermögen verwalten. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei und wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

Sofort legte der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, das Geld so gut an, dass er noch fünf Talente dazu gewann. Auch der, der zwei Talente erhalten hatte, gewann noch zwei weitere dazu. Der dritte Diener jedoch grub ein Loch in die Erde und versteckte das eine Talent, das der Herr ihm gegeben hatte. Er wollte das Geld nicht verlieren. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück. Wieder rief er seine Diener zusammen. Nun sollten sie ihm zeigen, wie sie sein Vermögen verwaltet hatten. Stolz zeigte der erste, der fünf Talente erhalten hatte, dem Herrn die weiteren fünf Talente, die er dazu gewonnen hatte. Der Herr lobte ihn und sagte: „Sehr gut, du bist ein tüchtiger Diener. Ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Du darfst dich mit mir freuen."

Auch den zweiten Diener, der zu seinen zwei Talenten zwei weitere dazu gewonnen hatte, lobte der Herr: „Auch dir will ich als Lohn eine große Aufgabe übertragen." Zuletzt kam auch der Diener, der sein Talent vergraben hatte und sagte: „Herr, ich weiß, dass du streng bist. Weil ich Angst hatte, habe ich das Talent in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder."

Der Herr wurde zornig und sagt: „Du hättest mein Geld wenigstens auf die Bank bringen können, dann hätte es bis zu meiner Rückkehr Zinsen gebracht. Du hast aber nichts gemacht. Du bist ein fauler Diener!" Da musste der Diener seinen Herrn verlassen.

Impuls
Gott hat uns vom ersten Augenblick an geliebt. Er hat uns geschaffen mit vielen Begabungen. Gott hat jedem ein ganz besonderes Talent gegeben, das einzigartig ist. Er hat uns auch verschiedene Talente geschenkt, damit wir uns ergänzen, helfen und füreinander da sind. Wenn wir unsere Talente zum Guten einsetzen, bauen wir an einer neuen Welt. So kann Gott in unserer Mitte wohnen.

Oft wissen wir gar nicht so richtig, was unsere Talente sind. Oder unsere Talente, um die uns andere Menschen vielleicht beneiden, sind für uns selbstverständlich. Ich möchte euch/dich nun zu einer Traumreise einladen, um auf die Suche nach deinen Talenten zu gehen.

Nun lesen Sie die Fantasiereise langsam vor. Achten Sie auf ausreichend Pausen zwischen den Abschnitten. Nur so können die Kinder die Bilder vor ihrem geistigen Auge entstehen lassen.

Traumreise
Mache es dir auf deinem Platz ganz gemütlich. Du kannst dich so hinsetzen, wie es sich für dich gut anfühlt. Schließe nun deine Augen und atme tief durch. Ich nehme dich jetzt mit auf eine ganz besondere Fantasiereise. Bei dieser Fantasiereise bleibst du mit deinem Körper auf deinem Platz. Wir reisen nur in unseren Gedanken. Während der Fantasiereise wirst du tolle Dinge sehen. Ich bitte dich, dabei nicht zu sprechen. Alles, was ich sage, kannst du leise für dich beantworten, ohne dabei zu reden.

Jetzt geht es endlich los. Atme noch einmal tief ein und aus. Lasse deine Gedanken kommen und gehen. Sie haben keine Bedeutung. Du bist nun mitten in einem grünen Wald. Rieche die frische Luft und betrachte die stattlichen Bäume. Dort hinten siehst du einen Weg. Folge ihm.

Der Weg führt dich einen ziemlich steilen Berg hinunter. Spüre den Boden unter deinen Füßen. Er trägt dich sicher. Hier findest du Halt. Gehe deinen Weg langsam und gemächlich, ohne dich zu beeilen.

Nach einer ganzen Weile kommst du zu einem riesigen Gebäude. Es ist nicht irgendein Haus, sondern ein richtiges Schloss. Schau es dir in Ruhe an.

Achte auch darauf, wie du dich dabei fühlst. Wenn du magst, kannst du die Mauern auch einmal anfassen.

Durch den großen Park am Schloss gelangst du zu einer riesigen Tür. Schau doch mal, ob sie offen oder verschlossen ist. Wenn sie auf ist, geh einfach durch sie hindurch. Sollte die Tür verschlossen sein, dann sieh dich in Ruhe nach dem Schlüssel um. Sobald du ihn gefunden hast, schließt du die Tür auf und gehst ins Innere.

Schau dich in aller Ruhe im Schloss um. Hier gibt es eine Menge zu entdecken. Dieses Schloss ist nämlich deines. Es gehört dir ganz allein.

Plötzlich fällt dein Blick auf eine riesige Schatztruhe. Darin befindet sich alles, was toll an dir ist. Es sind deine persönlichen Schätze. Öffne die Truhe. Vielleicht siehst du hier Bilder von allem, was du gut kannst.

Vielleicht siehst du auch, was dich so besonders und einzigartig macht. Sieh dir alles in Ruhe an.

Nun wird es Zeit, dein Schloss wieder zu verlassen. Sieh dich noch einmal in Ruhe um. Deine Schatztruhe kannst du ruhig offen lassen, so können deine Schätze besser gesehen werden.

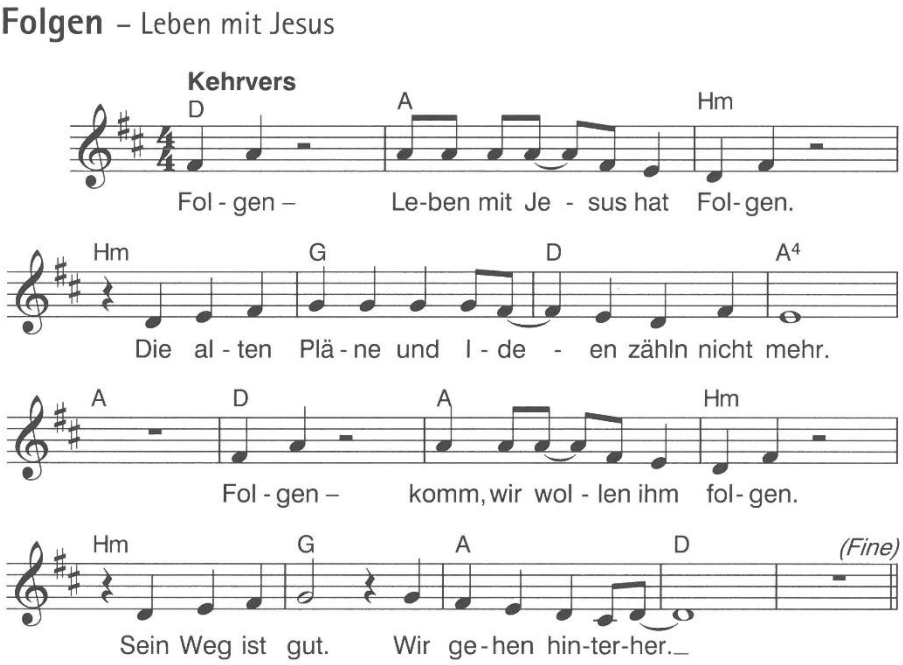
Wenn du so weit bist, öffnest du deine Augen und kommst wieder zurück ins Hier und Jetzt.

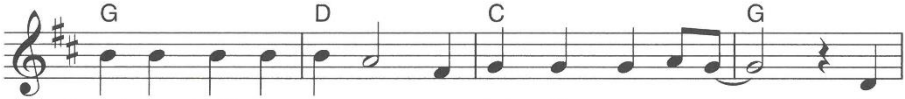
Lassen Sie den Kindern nun Zeit zum Ankommen. Sie können versuchen über die Traumreise und die Talente ins Gespräch zu kommen:

- *Wie hat sich die Reise angefühlt?*
- *Welche Talente hast du entdeckt?*
- *Gibt es Talente, über die du dich sehr freust?*
- *Gibt es Talente, die du gerne hättest?*
- *Wie kannst du deine Mitmenschen mit deinen Talenten unterstützen?*

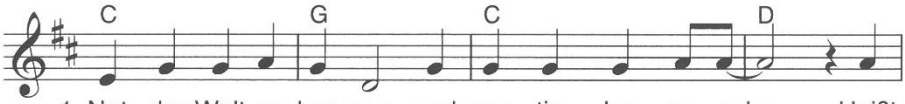
Passend zu ihren Talenten dürfen die Kinder nun den Altar mit entsprechenden Gegenständen dekorieren. (z.B. Geduld → Uhr, Freundlichkeit → Herz)

Lied zum Glaubensbekenntnis: JuGoLo 192,1-3

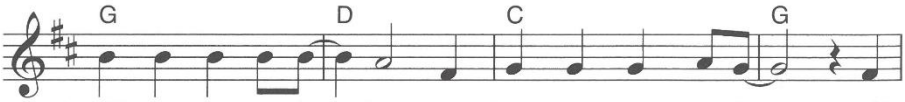




1. Fol-gen heißt zu ler-nen, von sich selbst weg-zu-sehn. Die
2. Fol-gen heißt zu le-ben für Got-tes gro-ßes Ziel,_ heißt
3. Fol-gen heißt zu op-fern, was le-bens-wich-tig scheint, heißt



1. Not der Welt er-ken-nen und mu-tig los-zu-gehn. Heißt
2. sich dort ein-zu-set-zen, wo nie-mand sonst es will._ Die
3. man-ches auf-zu-ge-ben, was man zu brau-chen meint. Heißt



1. Hilf-lo-sen zu hel-fen mit Trost und gu-tem Rat. Heißt
2. Last des an-dern tra-gen, der schwer zu schlep-pen hat. Sein
3. viel mehr zu ge-win-nen, als man ver-lo-ren hat. Zum

1. re-den, hei-len, han-deln, so wie es Je-sus tat!
2. Kreuz auf sich zu neh-men, so wie es Je-sus tat!
3. Le-ben durch-zu-drin-gen, so wie es Je-sus tat!

Fürbitten

Guter Gott, du machst uns Mut, unsere Begabungen und Talente einzusetzen. Dazu brauchen wir deine Hilfe und deinen Geist. Deshalb bitten wir dich:

1. Guter Gott, du hast jedem von uns ganz besondere Talente und Fähigkeiten geschenkt. Hilf uns dabei, diese Fähigkeiten bei uns und bei anderen zu entdecken.
   Wir bitten dich erhöre uns!

2. Guter Gott, beim Spielen, in der Schule, in der Familie, beim Sport sind oft andere besser als wir selber. Hilf uns zu erkennen, dass wir geliebt werden, wie wir sind.
   Wir bitten dich erhöre uns!

3. Guter Gott, viele haben nur ihre eigene Leistung, ihre eigene Fähigkeit im Kopf. Lass sie auch Freude haben an den Leistungen und Taten, die andere erbringen.
   Wir bitten dich erhöre uns!

4. Guter Gott, hilf uns dabei, wenn wir mit unseren Fähigkeiten und Talenten versuchen an einer neuen Welt zu bauen.
   Wir bitten dich erhöre uns!

5. Guter Gott, lass unser Leben und Tun Frucht bringen und schenke uns Vertrauen in die Zukunft mit dir.
   Wir bitten dich erhöre uns!

Guter Gott, du willst, dass wir zeigen und tun, was wir gut können. Vielleicht können wir mit unseren Fähigkeiten die Welt bisschen heller und fröhlicher machen. Wir danken dir, dass du uns so ein großes Geschenk gemacht hast. Amen.

Weitere persönliche Bitten können gerne noch hinzugefügt werden.

Vater Unser
Alle unsere Bitten fassen wir zusammen im Gebet, das der Herr zu beten uns gelehrt hat:

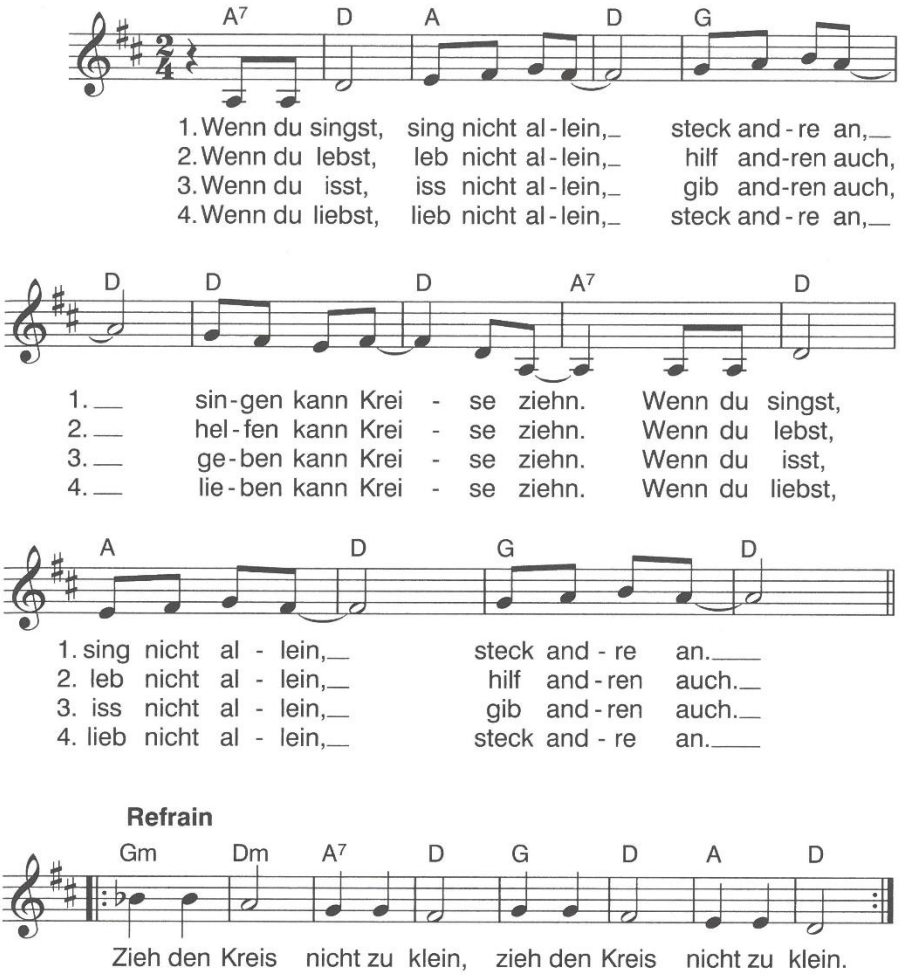
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Friedensgruß
Jesus hat uns immer wieder den Frieden vorgelebt. Ihn zu bewahren ist eines der größten und schwierigsten Talente. Guter Gott, hilf uns den Frieden auf der Welt zu schützen und zu vermehren. So geben auch wir uns einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Alle geben sich nun gegenseitig die Hand mit den Worten „Der Friede sei mit dir!“

Lied zum Friedensgruß: JuGoLo 328, 1+2+4

Wenn du singst, sing nicht allein



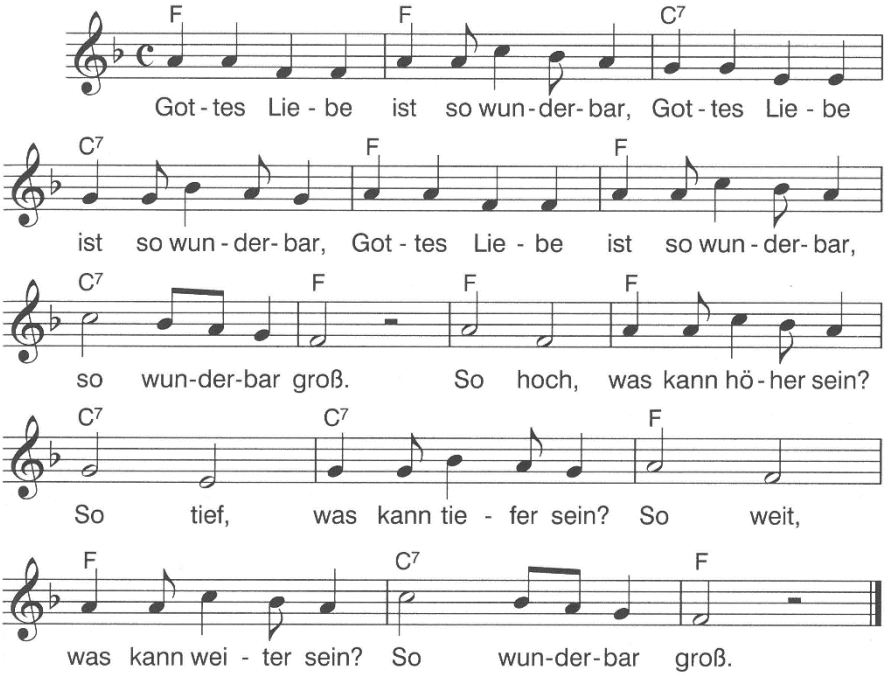
Schlussgebet
Guter Gott, jedem Menschen schenkst du viele Fähigkeiten und Talente. Wir dürfen damit wuchern. Wir müssen sie nutzen, damit deine Liebe weitergeht und jeder spürt: Niemand braucht Angst zu haben. Wir danken dir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen
Es segne und behüte uns alle der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Bildnachweis: www.dioezese-linz.at

Schlusslied: JuGoLo 656, 1-3

Gottes Liebe ist so wunderbar



2. Gottes Treue ist so wunderbar …
3. Gottes Gnade ist so wunderbar …